



## VS: TERRORGRUPPE SAMMELT IN 30 MOSCHEEVEREINEN GELD FÜR VERNICHTUNG ISRAELS

# Merkel in Treue fest zur Hisbollah

Von CHEVROLET | Steht Deutschland an der Seite Israels? Offiziell ja, aber in Zeiten, wo die einst christlich-demokratische Regierung am linken politischen Rand zu verorten ist, ist es still darum geworden. Neben wildem Gebrabbel über Antisemitismus natürlich nur von räääächts, tut sich wenig, um Deutschland klar an der Seite Israels zu positionieren.

Völlig unbeachtet von den staatlich beeinflussten Medien in Deutschland blieb ein Bericht der „[Jerusalem Post](#)“. Darin ging es um einen geheimen Bericht des Hamburger Landesamtes für Verfassungsschutz.

In dem 282 Seiten langen Bericht, den die israelische Zeitung einsehen konnte, geht es um Verbindungen zwischen der palästinensischen Terrororganisation „Hezbollah“ und deutschen Finanziers des Terrors, die es laut Bundesregierung nicht gibt, weil es sie nicht geben darf.

Und doch, der Bericht listet Verbindungen zwischen der Terrorgruppe und nicht weniger als 30 Moschee- und Kulturvereinen der Moslems in der Bundesrepublik auf. Im Bericht heißt es, „Spendensammlung für die ‚Hezbollah‘ ist der Hauptzweck der Vereine“. Sie stellen auch die Verbindung zwischen den in Hamburg lebenden Libanesen (moslemischen Glaubens) und ihrer Heimat und der Organisation.

Schon in der Vergangenheit hatte die „Jerusalem Post“ über von der Hisbollah-kontrollierte Zentren in Bremen, Münster und Niedersachsen berichtet. Dieser neue Bericht des Verfassungsschutzes allerdings zeigt eine ganz andere, viel größere Dimension der Terrorunterstützung durch islamische Vereine in Deutschland. Auch die Zahl der aktiven Personen aus dem Hisbollah-Umfeld ist höher als gedacht. In Hamburg wird die Zahl auf 30 geschätzt, in ganz Deutschland auf 1050.



Der israelische Botschafter in Deutschland, Issacharoff, beschuldigte Hisbollah-Chef Nasrallah auf Twitter, Israel zu bedrohen. Europa unterscheide aber zwischen dem politischen und militärischen Flügel der Gruppe, während das für Nasrallah keinen Unterschied mache. Diese EU-Politik torpediere den internationalen Kampf gegen den Terror in allen seinen Formen.

Richard Grenell, US-Botschafter in Berlin, antwortete: „Richtig! Hisbollah sammelt in Europa Geld ein. Die wollen, dass die Welt dies ignoriert. Geldwäsche, Scheinfirmen und telefonische Geldtransfers sind die Hauptwege des Geldes zum islamischen Terror.“ Von Grenell wurde bekannt, dass er schon bei allen seinen Treffen mit Bundeskanzlerin Angela Merkel darauf gedrängt habe, die Hisbollah in Deutschland komplett zu verbieten. Die sei jedoch von Merkel stets vehement abgelehnt worden. Offenbar will sich Merkel als Terrorförderin und Antisemitin profilieren.